



Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem die erste Bugwelle der Corona-Pandemie in Deutschland gemeistert scheint, ist es ungewiss, ob, wann und wie die zweite folgt. Wir haben uns auf Grund dieser Ungewissheit der weiteren Entwicklung daher nun endgültig dazu entschlossen, unsere Jahrestagung 2020 nicht stattfinden zu lassen. Da wir in diesem Jahr allerdings unser 70. Jubiläum begehen, werden wir prüfen, ob wir dies doch noch in dem einen oder anderen kleineren Format gebührend feiern können.

Derweil hat es die Mitarbeiterbeteiligung in das größte Konjunkturpaket der Bundesrepublik geschafft. Trotz der politischen Aufmerksamkeit für das Thema gibt es aber noch keine konkrete Umsetzung von angekündigten Verbesserungen in Bezug auf die Mitarbeiterbeteiligung zu vermelden, wie unter anderem die im Koalitionsbeschluss vom letzten Jahr vorgesehene Verdopplung des Freibetrages.

Wenn dafür auch ursprünglich nicht gedacht, bleibt im Moment nur die im April beschlossene Corona-Sonderzahlung in Höhe von 1.500 Euro, um Mitarbeitern einen höheren Unternehmensanteil ohne zusätzliche Abgabenbelastung zukommen zu lassen. Alternativ scheint hier das Stiftungsmodell in Form einer Mitarbeiter-Stiftung eine weitere Möglichkeit zu sein, um unter anderem mögliche Gehaltseinbußen der Mitarbeiter zur Liquiditätssicherung in der Krise zu kompensieren.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre mit den aktuellen AGP News.

Mit den besten Grüßen aus Kassel und bleiben Sie gesund.

Ihr Dirk Lambach

Die Themen dieser AGP News im Überblick:

- **Konjunkturpaket sieht Verbesserung der Mitarbeiterbeteiligung vor**
- **Startup-Verband präsentiert Studie zur Situation von Mitarbeiterbeteiligungen in deutschen Startups**
- **Liquiditätsersparnis: Gehaltsverzicht über Mitarbeiter-Stiftung kompensieren**
- **Aktuelle DIW Studie: Vermögenskonzentration in Deutschland höher als bisher bekannt**
- **Ökonom Hans-Jörg Naumer im Podcast über Vermögensbildung und Mitarbeiterbeteiligung**
- **Veranstaltungshinweis: Krisenvorteil Mitarbeiterbeteiligung**

Konjunkturpaket sieht Verbesserung der Mitarbeiterbeteiligung vor

Am 3. Juni einigte sich die Bundesregierung auf das größte Konjunkturpaket in der Geschichte der Bundesrepublik. Ziel ist es, Arbeitsplätze zu sichern und die Wirtschaft wieder zum Laufen zu bringen. In dem 130 Milliarden Euro umfassenden Programm findet sich auch ein klares Bekenntnis zur Kapitalbeteiligung der Mitarbeiter, die bereits im Koalitionsvertrag von 2018 Erwähnung fand. In dem Eckpunktepapier „Corona-Folgen bekämpfen, Wohlstand sichern, Zukunftsfähigkeit stärken“ heißt es: „Um die Potenziale eines gut regulierten, modernen und effizienten Kapitalmarkts zu nutzen und Deutschland als Standort für Investitionen in Zukunfts- und Wachstumsunternehmen zu stärken, werden die Möglichkeiten für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verbessert, sich an ihren Unternehmen zu beteiligen. Dabei werden wir auch auf die besondere Situation von Startup-Unternehmen eingehen und eine für diese attraktive Möglichkeit der Mitarbeiterbeteiligung schaffen“. >>[mehr unter https://agpev.de/konjunkturpaket-sieht-verbesserung-der-mitarbeiterbeteiligung-vor](https://agpev.de/konjunkturpaket-sieht-verbesserung-der-mitarbeiterbeteiligung-vor)



Startup-Verband präsentiert Studie zur Situation von Mitarbeiterbeteiligungen in deutschen Startups

Die Studie "#ESOPasap – Faire Mitarbeiterbeteiligung in Startups – mit Unternehmergeist Innovation und Wachstum beschleunigen" des Startup-Verbands, die am 22. Juni in Anwesenheit von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier vorgestellt wurde, gibt einen umfassenden Einblick in die Bedeutung der Mitarbeiterbeteiligung in Startups und die aktuellen Herausforderungen im Umgang mit ihr. Befragt wurden ca. 1.900 Teilnehmer aus dem Startup-Ökosystem und knapp 70 Experten im Zeitraum Januar bis Mai 2020.

Laut der Studie bieten mit 58 Prozent etwas mehr als die Hälfte der befragten Gründer ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm an. Mehr als zwei Drittel davon nutzen dabei „virtuelle“ Anteilsoptionen. Wären die Rahmenbedingungen besser, würden 72 Prozent der befragten Gründer Mitarbeiterbeteiligungen anbieten. Insgesamt würde damit der Anteil der Startups, die Mitarbeiterbeteiligung anbieten, um rund die Hälfte ansteigen (von 58 Prozent auf 88 Prozent aller Start-ups der befragten Gründer).

>>mehr unter <https://agpev.de/startup-verband-praesentiert-studie-zur-situation-von-mitarbeiterbeteiligungen-in-deutschen-startups>



[^ Nach oben](#)

Liquiditätssparnis: Gehaltsverzicht über Mitarbeiter-Stiftung kompensieren

Liquiditätseingpässe in der Krise zu vermeiden, indem Mitarbeiter auf Teile ihres Gehaltes verzichten und dafür im Gegenzug Unternehmensanteile erhalten. In unserem letzten Newsletter hatten wir diese Möglichkeit thematisiert und darauf hingewiesen, dass bei dieser Form der Kompensation jedoch zusätzliche Kosten entstehen, da die Mitarbeiter auf die durch den Verzicht erworbenen Anteile Einkommenssteuer und Sozialabgaben entrichten müssen.

Um den kurzfristigen Gehaltsverzicht ohne zusätzliche Abgabenbelastung zu kompensieren, verweist Dr. Rolf Leuner von Rödl & Partner auf die Alternative, ein Stiftungsmodell in Form einer Mitarbeiter-Stiftung einzurichten. Das Unternehmen würde in diesem Modell regelmäßig Anteile an die Stiftung übertragen und ihr auftragen, einen bestimmten Prozentsatz der Gewinne aus den übertragenen Anteile an die Belegschaft zu übergeben. Auf die Ausschüttungen der Stiftung an die Mitarbeiter wäre dann in diesem Modell lediglich Kapitalertragssteuer fällig.



Dr. Rolf Leuner, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Partner von Rödl & Partner.

[^ Nach oben](#)

Aktuelle DIW Studie: Vermögenskonzentration in Deutschland höher als bisher bekannt

Die Konzentration der individuellen Nettovermögen in Deutschland ist höher als bislang ausgewiesen. Die oberen zehn Prozent besitzen demnach gut zwei Drittel des Nettovermögens, zuvor war man von knapp 59 Prozent ausgegangen. Allein das reichste Prozent der Bevölkerung vereint rund 35 (statt knapp 22 Prozent) des Vermögens auf sich. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW).

Die DIW-Ökonomen plädieren dafür, die neuen Ergebnisse nicht für Neiddebatten zu nutzen. Wichtiger sei eine politische Diskussion darüber, wie auch ärmere Menschen ein Vermögen aufbauen könnten. Bisher besitzt die untere Hälfte nicht nur kaum Vermögen, sie spart auch kaum für die Zukunft. Reiche hingegen sparen größere Anteile ihres Einkommens. Statt die Reichen zu besteuern, sollte die Regierung sich stärker um Modelle des Vermögensaufbaus für breite Teile der Bevölkerung kümmern, argumentieren die DIW-Forscher. >>die Studie finden Sie unter https://www.diw.de/de/diw_01.c.793891.de/vermoegenskonzentration_in_deutschland_hoehere_als_bisher_bekannt.html



[^ Nach oben](#)

Ökonom Hans-Jörg Naumer im Podcast über Vermögensbildung und Mitarbeiterbeteiligung

Dr. Hans-Jörg Naumer, Volkswirt und Leiter Capital Markets & Thematic Research bei Allianz Global Investors, referierte am 6.7.2020 im Hayek-Club Frankfurt in seinem Vortrag „Wer ‚Wohlstand für alle‘ will, muss die ‚Dekonzentration des Kapitals‘ wollen“ über Vermögensbildung und Kapitalbeteiligung der Mitarbeiter. In dem Verein, der die Förderung der wirtschafts-, rechts- und gesellschaftswissenschaftlichen Bildung, Forschung und Erkenntnis im Geiste des wissenschaftlichen Werks Friedrich August von Hayeks verfolgt, referieren regelmäßig exponierte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens über aktuelle politische und gesellschaftliche Themen. Den interessanten und ausführlichen Vortrag von Dr. Naumer finden Sie als podcast unter <https://soundcloud.com/hayek-club-frankfurt/dr-hjnaumer-wer-wohlstand-fur-alle-will-muss-die-dekonzentration-des-kapitals-wollen> .



[^ Nach oben](#)

Veranstaltungshinweis

Webinar: Krisenvorteil Mitarbeiterbeteiligung // 3. September 2020, 16.00 - 16.30 Uhr

Trotz Kurzarbeit und schwierigen Perspektiven halten die Mitarbeiter des Messebauers Holtmann in Langenhagen an ihrer Firma fest. Ein wesentlicher Baustein, der das Vertrauen in die unternehmerische Führung und den Zusammenhalt des Teams in der Krise stärkt, ist die Mitarbeiterbeteiligung bei dem Messe- und Event-Spezialisten. 55 Mitarbeiter sind als stille Teilhaber mit rund 250.000 Euro beteiligt. Geld, das in Krisen-Zeiten auch in wichtige zukünftige Projekte fließt.

Claus Holtmann, Geschäftsführer und Mitinhaber der Holtmann GmbH & Co. KG, berichtet in unserem kostenlosen Webinar exklusiv über die Beweggründe und die Wirkungsweise der Mitarbeiterbeteiligung und stellt ausführlich das Beteiligungsprogramm bei Holtmann vor. Wir laden herzlichst ein, einen Einblick in ein Konzept zu erhalten, das in Deutschland Schule machen könnte. >> [Anmeldung unter http://webinar-mitarbeiterbeteiligung.agpev.de/anmeldung/](http://webinar-mitarbeiterbeteiligung.agpev.de/anmeldung/)

Impressum

Die AGP News sind eine Publikation der
AGP e.V. – Bundesverband Mitarbeiterbeteiligung
Wilhelmshöher Allee 283a | 34131 Kassel
Tel.: 0561-932425-0 | Fax: 0561-932425-2
info@agpev.de | www.agpev.de | twitter.com/agp_ev

Wenn Sie die AGP News künftig nicht mehr erhalten möchten, dann klicken Sie bitte hier.
>>[abbestellen](#)